

## Mein Jahr mit KARLCHEN (GER 1369)

Mein Name ist Marian, ich bin bis Ende 2019 Opti gesegelt. Für mich war klar, dass ich auch nach meiner Opti-Zeit unbedingt weiter segeln wollte. So begann die Suche nach einer neuen Bootsklasse. Ich lernte die Europe durch Zufall am Gardasee kennen und war von den vielen Trimmmöglichkeiten sehr angetan. Auf dem gleichen Campingplatz traf ich ein Jahr später Herrn von Schleinitz, mit



Foto: Robert Rohde

dem ich über die Europe-Leihboote der Klassenvereinigung ins Gespräch kam. Also bewarb ich mich und bekam wenige Monate später KARLCHEN (GER 1369) übergeben.

Meine ersten Erfahrungen mit KARLCHEN sammelte ich in Dormagen am Nievenheimer See, wo ich von der dortigen Europe Gemeinschaft herzlich aufgenommen wurde. Dort wurde schon klar, dass ich noch zu leicht für das Boot bin und bei viel Wind Probleme habe das Boot zu halten.

Um noch weitere Erfahrungen zu sammeln habe ich mich für eine Trainingswoche am IJsselmeer bei Harald Weichert angemeldet. Damit ich dort auch bei viel Wind noch segeln kann, habe ich vorher ein kleineres Segel bei Ute Müller bestellt. Dies erwies sich als eine geniale Entscheidung, denn so konnte ich die Europe bei Starkwind kennenlernen ohne ununterbrochen weggeweht zu werden.

Im folgenden Herbst beendete ich meine Opti-Zeit endgültig und nahm an meinen ersten beiden Europe Regatten teil.

Als ich eine Yardstick-Regatta segelte, wurde mir nochmals die Geschwindigkeit der Europe und der Vorteil, während der Fahrt umtrimmen zu können, bewusst.

Im nächsten Frühjahr nahm ich an zwei Wochenendtrainings bei Harald Weichert teil, doch die Saison wurde abrupt von dem neuartigen Corona-Virus unterbrochen. Nach einer langen Segelpause nahm ich im Sommer wieder an einer Intensiv-Woche bei Harald teil – diesmal in Warnemünde. Ich kam schon viel besser mit dem starken Wind klar und auch die Bekanntschaft mit den Ostseewellen verlief mit weniger Kenterungen, als ich erwartet hatte. Wenn richtig viel Wind angesagt war, konnte ich zum Glück nochmal mit dem Opti von meinem Bruder segeln, der aber im Vergleich zur Europe viel zu langsam war.

Nach diesem Training war ich überzeugt in der Europe meine neue Bootsklasse gefunden zu haben und legte mir deshalb eine eigene zu.

Ich bin dankbar für die Möglichkeit, dass ich die Europe durch die Klassenvereinigung ein Jahr lang ausprobieren konnte. Denn ihre Trimmmöglichkeiten, Geschwindigkeit und Ästhetik beeindruckten mich immer wieder aufs Neue.

Außerdem bin ich froh in der Europeklasse eine nette Trainingsgruppe gefunden zu haben, mit der mir das Segeln immer viel Freude bereitet.